

Bochholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,
der Ämter Rhede, Dingden, Lieden und Werth

verbunden mit

Anzeigenpreis:

Für Einzeile die Zeile 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf.
Reklamen kosten pro Zeile 50 Pf. Bei
Wiederholungen entprechenden Rabatt.
Ausfuhr- und Offertengeld 25 Pf.
Bei Klage-Erhörung, Konturten usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Anzeigen - Annahmestunde:
= 4 Uhr nachmittags.

Organ der Zentrumsparthei.

45. Jahrgang.

Nr. 119

Montag, 22. Mai 1916.

Nr. 119

Weiter siegreich in Südtirol.

Der österreichische Bericht.

Wien, 20. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegshauptplatz.

An der Südtiroler Front warfen unsere Angriffe den Feind weiter zurück. Im Sannatal drangen unsere Truppen in Rundschlein (Ronco) ein. Auf dem Armenterra-Mücken bemächtigten sie sich des Sella Nido, südlich des eroberten Werkes Campomolon sind die Tonzaspitzen, der Passobella Vena und der Monte Melanone in unserer Hand. Hier versuchten die Italiener mit eifrigem Zusammengepfiffen einen Gegenangriff, der sofort abgelehnt war. Auch vom Col Santo ist der Feind bereits vertrieben. Seit Anriffsbeginn nahmen unsere Truppen 257 Gefangene, über 12 000 Mann Gefangene und erbeuteten 107 Geschütze, darunter zwölf 28-Zentimeter-Haubitzen, und 68 Maschinengewehre.

Unsere Flieger besetzten die Bahnhöfe von Vercelli, Vigevano, Citta della Castellanza, Treviso, Casera und Cividale sowie die feindlichen Kommunikationslinien mit Bomben.

Russischer Kriegshauptplatz.

Südsibirischer Kriegshauptplatz.

Die Lage unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs von Söcker, Feldmarschall-Lieutenant.

Der italienische amtliche Bericht.

Wien, 20. Mai. Amtlicher Bericht von gestern: Im Adamello-Gebiet besetzten unsere Truppen den Gipfel des hohen Sarcia und die benachbarten Höhen, nahmen dem Feinde an 30 Gefangene ab und machten reiche Beute an Material und Lebensmitteln. Zwischen Chiavè und Gassio lebte die Tätigkeit der beiden feindlichen Armeen. Im Sannatal war die Front zwischen Gassio und Terragnolo-Tal zum ersten Mal die Stellungen auf der Zugna-Torcia, die durch das dreitägige ununterbrochene Bombardement eingegeben worden ist. Zwei feindliche Aufstellungen folgten Angriffen gegen unsere Stellungen südlich der Zugna Torcia wurden mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen, dem wir außer Gefangenen auch ein Maschinengewehr abnahmen. Am Abbruch zwischen dem Terragnolo-Tal und dem oberen Nido fehlte der Gegner mit zahlreichen Batterien aller Kaliber sehr bestes Bombardement gegen unsere Verteidigungsstellungen vom Monte Maggino bis Sella d'Alpi fort. Um mögliche Verluste zu vermeiden, wurde diese Linie geräumt. Unsere Truppen zogen sich in guter Ordnung auf die dahinter gelegenen Stellungen zurück, wo sie sich verankerten. Im Sannatal griff der Feind nach heftigem Artilleriefeuer, das die ganze Nacht zum 18. hindurch andauerte, am frühen Morgen unsere Stellungen vom Maggino-Tal bis zum Monte Cotto an; er wurde aber überall zurückgeschlagen. Unsere Artillerie bombardierte die feindlichen Stellungen und Schützengruben. Auf der Abbruch Front bestieg Artillerie die Höhen im oberen Nido, während am Nido und auf dem Nido die feindlichen Stellungen angriff. Der Feind im Nido schlug von Westen her feindliche Flugzeuge wurden von verschiedenen Punkten der venezianischen Tiefebene gesendet. Es gab dabei einen Toten und einen Verwundeten und nur wenigen Beschädigten. Unsere Flugzeuge bombardierten feindliche Parks und Lager im Nido, wobei sie dem Feinde schwere Verluste zufügten, obwohl sie dem Feinde auch schwere Verluste zufügten.

Neues Vorrücken südlich des „Toten Mann“. Rund 1350 Gefangene, 8 Geschütze, 16 Maschinengewehre erbeutet. Elf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Mitteilungen der obersten Heeresleitung.

Großes Hauptquartier.

20. Mai.

Amtlich.

Westlicher Kriegshauptplatz.

In den Argonnen drangen deutsche Patrouillen nach eigenen Erfahrungen bis in die zweite feindliche Linie vor. Sie stellten beim Feinde starke Verluste an Toten fest und führten mit einigen Gefangenen zurück.

Gegen unsere neu gewonnenen Stellungen beiderseits der Straße Hancourt-Esnes wiederholt gerichtete Angriffe wurden wiederum glatt abgewiesen.

Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, und zwar eins durch Infanteriefeuer südlich von Bailly, die anderen im Luftkampf bei Anbreuille, am Südrand des Helsenwaldes, bei Ancoart und dicht südlich von Verdun.

Unsere Flieger griffen feindliche Schiffe an der flandrischen Küste, Unterkaufsorte, Flugplätze und Bahnhöfe bei Dünkirchen, St. Pol, Dixmuiden, Poperinghe, Amiens, Chantons und Snippes mit Erfolg an.

Westlicher Kriegshauptplatz.

In Gegend Smoranz brachte ein deutscher Flieger nach Luftkampf ein russisches Flugzeug zum Absturz.

Balkan Kriegshauptplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier.

21. Mai.

Amtlich.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Auf dem Süd- und Südwestrand des „Toten Mann“ wurden nach geschickter Artillerievorbereitung unsere Linien vorgeschoben. 81 Offiziere und 1815 Mann wurden als Gefangene eingeworfen.

Neue Siegesbeute in Südtirol.

Der österreichische Angriff hat also wieder erheblichen Raum gewonnen, schon greift er nach Osten ins Adamello-Tal hinüber; die Besetzung der Tonzaspitzen bedroht die Verbindung der Italiener zwischen dem genannten Tal und dem Nido-Tal und dürfte dem feindlichen Heeresleitung ernste Sorge wegen ihrer zwischen dem Armenterra-Mücken und den Sieben Gemeinden stehenden Truppen bereiten. Der nächste Punkt zwischen den beiden Täälern, der 2114 Meter hohe Col Santo, der im Laufe des Jahres zu einem schwer unüberwindlichen Stützpunkt geschaffen ist vom österreichischen rechten Flügel genommen, der weiter nach Süden und Südosten vordringt. Der nächste Punkt führt den Armenterra-Mücken. Auch südlich hiervon, im Sannatal-Tal sind unsere Bundesgenossen zum Angriff übergegangen.

Die Beute des Sieges nimmt in geradezu überwaltender Weise zu, an einem Tag wurden weitere 17 Maschinengewehre und 46 Geschütze erbeutet,

16 Maschinengewehre und 8 Geschütze sind außer anderem Material erbeutet. Schwere feindliche Gegenangriffe blieben erfolglos.

Nach der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wird, in der Nacht zum 20. Mai im Caillettewald ein französischer Handgranatenangriff abgewiesen worden. Gestern gab es hier keinen Infanteriekampf; das beiderseitige Artilleriefeuer erreichte aber teilweise sehr große Heftigkeit. — Kleinere Unternehmungen, so westlich von Hancourt und südlich von Gondrexon waren erfolglos.

Bei Dünkirchen ein feindliches Flugzeug im Feuer unserer Abwehrgeschütze nieder; vier weitere wurden im Luftkampf abgeschossen, zwei davon hinter unseren Linien bei Vorges (südlich von La Bassée) und südlich von Chateau Salins, die beiden anderen jenseits der feindlichen Front im Douzouwald (westlich der Maas) und über der Gole (südlich von Verdun).

Unsere Flugzeugabwehr haben nachts Dünkirchen erneut anscheinend mit Bomben belegt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Nichts Neues.

Balkan Kriegshauptplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Die Hemmungen, die durch erhebliche Überschwemmungen im Bardagebiet entstanden waren, sind beseitigt.

Oberste Heeresleitung.

Luftangriff auf England.

Wien, 20. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der Nacht vom 19. zum 20. Mai hat ein Maschinengewehrgeschwader von der flandrischen Küste aus die Küsten und Befestigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Broadstairs und Margate anscheinend mit Bomben belegt und dabei an zahlreichen Stellen gute Brands- und Sprengwirkung beobachtet. Die Flugzeuge wurden von feindlichen Landbatterien und Beobachtungsfahrzeugen heftig beschossen; sie sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

und wieder 3000 Mann gefangen genommen. Seit dem 15. Mai, dem Beginn des Angriffs, bis zum 20. Mai, also in 5 Tagen, beträgt die Beute 13 000 Gefangene, 8 Maschinengewehre und 107 Geschütze, darunter zwölf 28-Zentimeter-Haubitzen, deren Verlust die Italiener doppelt schmerzen dürfte. Diese Siegesbeute beweist am besten, daß es sich keineswegs, wie Cadorna seinen Landsleuten zum Troste meldet, nur um Vorstellungen handelt, sondern daß die tapferen Tiroler bereits in die Hauptstellung des verhassten Feindes eingedrungen sind. Sie beweist aber auch, daß die Umfassungsoptionen gründlich vorbereitet waren und mit Schmelz durchgeführt wurden. Das am Donnerstag genannte Werk Campomolon war für den Angreifer besonders lästig, da es — über 600 Meter höher gelegen — die Hochfläche von Melgerath und Lafram mit seinen weittragenden Geschützen beherrschte. Nun sind diese in den Händen der Tiroler.

In fünf Stönzschlachten, in unzähligen Kämpfen in Schnee und Eis haben die Italiener, trotzdem sie Hunderttausende opfereten, während eines Jahres nicht einen einzigen Fuß gewonnen, als der eine Stoß unseres

Bundesgenossen in vier Tagen. Mit Recht kann die Wiener Reichspost vom 18. Mai den Italienern zurufen: „Mithras! auf Mithras! hüfte sich auf Italien und alle seine Bundesgenossen von Anaburg bis nach Vlandern, von Varmouth bis an den Tigris. Gigantisch steht das Verbrechen seiner Verpöbelten Meute und das Weinen Calandras nicht der Ehre der Adler, des doppelköpfigen und des roten Tiroler, die auf dem abgetragenen Boden der Heimat zur scharfen Wehr die Hände reden.“

Wir können die Freude verstehen, die ganz Österreich-Ungarn von dem großen Erfolge über den Verräter erfüllt. Freuen wir uns mit ihnen, denn unsere Verbündeten leisten in dem schwierigen Gelände Außerordentliches, und ihr Generalstab, erwirbt durch diesen großangelegten Plan sich wieder neue Verdienste.

Auffällig ist übrigens auch der Gebrauch der alten, deutschen Ortsnamen in den Berichten des österreichisch-ungarischen Generalstabs. Ein Zeichen, daß die Verwelschung Südtirols aufgehört hat. Deutsches Volkstum und deutsche Sprache kommen wieder zu ihren Rechten. Die Irredenta hat ausgespielt. Das ist die Jahresfeier der italienischen Juden!

Die Wiener Blätter haben übereinstimmend die taktischen und materiellen Ergebnisse des mit unüberwindlicher Stöckkraft fortgeführten Angriffs der österreichisch-ungarischen Truppen an der Südtiroler Grenze hervor und bezeichnet es als so bemerkenswerter, als die Italiener mit besonderem Fleiß, Arbeitskraft und Mittel aufwandten, um die möglichst stark, zu Mauern aufgestellten Front zu erhalten. Besonders bemerkenswert erscheint die hohe Ziffer der gefangenen Offiziere und der erbeuteten Geschütze, denn das seien verhältnismäßig große, nicht so rasch erschaubare Verluste. Mit besonderer Genugtuung verzeichnen die Blätter, daß der Erzherzog Thronfolger mit dem glänzendsten Siegeserfolge seine Wirkung als Truppenführer einleitete. — Das „Freie Presse“ erklärt in dem persönlichen Hervortreten des Thronfolgers gerade in diesem Felde eine politische Bedeutung. Es sei, daß im Wechsel der Personen und Dinge die Verteidigung und Behauptung von Südtirol ein unabänderlicher Grundsatz der Monarchie sein werde.

Die italienische Regierung erneuerte am 17. d. M. das Verbot an die Presse, die österreichisch-ungarischen Heeresberichte abzuheften. Schweizerische Blätter finden einen Zusammenhang zwischen der Erneuerung dieses Verbots und den großen österreichischen Erfolge der letzten Tage. — Aus Mailand wird gemeldet: Obwohl der Austausch der schwerverwundeten Kriegsgefangenen Italiener und Österreicher auf dem Wege über die Schweiz fast unmittelbar bevorsteht, unterdrückt die Schweizer Zensur auch die geringste Erwähnung dieses Austausches in der Presse. Der Bevölkerung wird die Tatsache des Austausches fortgesetzt verheimlicht, um die Kriegsbegeisterung im Lande nicht zu stören.

Wie der italienische Krieg begann.

(Erinnerungen an die Maitage 1915.)

Kriegspressquartier, im Mai 1916. (Eig. Bericht des Bochholter Volksblatt.) Als der Krieg begann, träumte ganz Italien vom Einmarsch in Wien, nur die Bescheidenen wollten sich zunächst mit Laibach begnügen. Der Text der Schwächungsbefehle, die jetzt die Schreden abgeben, lautet ganz anders. Danach habe Italien eigentlich einen heiligen Verteidigungskrieg zu führen und die Offensiv wurde nur ergriffen, um der gefährlichsten Invasion des Feindes zuvorzukommen. In Italien einzudringen, und nur Cadornas Tatkraft habe die Verlegung des heiligen Bodens durch die „barbarischen Horden“ vereitelt. Die armen Italiener werden einmal große Augen machen, wenn sie aus den Kriegsgeschichtlichen Zeugnissen und Urkunden erfahren werden, wie diese Invasionsgefahr wirklich aussah und welche tödliche Rolle

Der Krieg
Das Schicksal
v. W. Berlin, 1871
die Beschwerden, daß
Spanien überführten

hienstlich worden im
jöggeren der von die-
tem mangelnden An-
sichern in der Unter-
wege (auch des tele-
Mächte zu suchen ist,
aber doch noch, um
begegnet, ausdrück-
von der Volkshaft in
gegangen:

Bei den 5000 ein-
zu bleiben 20 Offi-
6 Gouvernementsbean-
dem bleiben nicht tra-
fizier, 5 Unteroffiziere
Spanien gebracht wer-
erhältlich, sie werden
Auch aus diesem
daß gerade die Liebe
immer wieder auf S-
kumt einer vor kurze
angefommenen Dame
werden, daß die Ver-
leben in Kamerun de-
Hauptstadt bereits he-
weiterer Todesfälle ge-
ten. Auch steht sich
toren sowie die auf Neu-
im allgemeinen wohl-
Ritten eingehen, werde
honore Anfrage un-
Auch werden die Ziffern
der amtlichen Ver-
veröffentlicht. In w-
Blätter die Bekanntga-
gelassen Tagespresse

Was in be
Der französische Paris, 20.
Freitagabend: Auf
der Artilleriekampf an
Avocourt, an der Höhe
Toten Mannes mit ge
machte im Laufe des
suche. Auf dem rechten
Gebiet mäßige Tätigkeit
Der Tag war verhältniß
front, ausgenommen
Bogelen, wo sich un
ermisch.
Flugzeugen: In dem
men unsere Flugzeugen
und Beschickungen v
gen, die Wohnhöfe M
les, Stenay, Sedan, C
faucou und Mannes
Belgischer Wel
Hafelt an der front
ders in der Gegend v
schüßte aus allen Richt
auf die Verteidigungs
hielten.
Paris, 21. Mai. 9
tag nachmittag: In
Truppen, die zwischen
den Vierkanal zu über
ber Artillerie- und Inf
ber Campagne schied
wies gegen unsere
Häufte und St. Soum
ein und Sommer W.
des Sperrfeuer aufgesch
nen vorbereiteten Inf
Westen der Maas w
schließung unserer St
von Avocourt und de
lantieration. In dem
reich auf einen franz
Im Verlauf des 21.
Mavotte heim 11. sein
Hochsen. Der Apparat
ber Rinde gefallen, um
anderes deutliches W
heffer angegriffen wur
berstürzt. Das ist
Wort zum Abbruch
der

Der amtl.
Petersburg, 19. Mai
genden von Fischern, suchte der Feind, sich in
be jedoch zurückgeschlagen
schnitt das gewöhnliche
feuer.
Kaufmannsfront
befr fandte Vorposten

Deutscher

51. Sitzung
Die Verhörung des

Deutscher
51. Sitzung
Die Beratung des G
seht.

1870

holm, 19. Mai. Die entent

aus den schwedischen Hoheitsgewässern herauszu-

318. **Stedholm.** 19. Mai. Die erste in der

Statt jeder Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen erfreut an

Franz Schüring und Frau

Wilhelmine geb. Wietbold.

Bocholt, 20. Mai 1916.



Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Unteroffizier Theodor Uebbing

aus Lledern

findet statt am Mittwoch morgen 8 Uhr in der St. Georgskirche, wozu freudl. eingeladen wird.



Das Sediswoden-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Musketier Wilhelm Schepers

genannt Rotring

findet statt am Mittwoch morgen 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu freundlichst eingeladen wird.

Die Kartoffelausgabe für Kriegsfamilien findet bei der nächsten Ausgabe für einen vierwöchigen Zeitraum statt. Es wird daher ersucht, die entsprechende Zahl von Säcken zur Abholung mitzubringen.

Auch die Inhaber von Kartoffelbezugskarten können bei der nächsten Ausgabe ihre Kartoffeln für einen vierwöchigen Zeitraum beziehen. In diesem Falle haben sie die entsprechende Summe bei der Stadtkasse zu entrichten und zur Ausgabe die genügende Zahl von Säcken mitzubringen.

Am Dienstag, den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr findet an dem Marktplatz ein Verkauf von Butter für die Haushaltungsvorstände mit den Anfangsbuchstaben M—N unter den üblichen Bedingungen statt.

Die Abgabe der noch nicht ausgelieferten Fleisch- und Fettbezugsbücher erfolgt für die Brotdrucknummern 1—300 am Montag, den 22. ds. Mts., vormittags von 1/9—1/2 und nachmittags von 3—5 Uhr, Nr. 300—600 am Dienstag von 1/9—1/2 und von 3—5 Uhr, für die weiteren Nummern am Mittwoch von 1/9—1/2 und von 3—5 Uhr im Verwaltungsgebäude Nr. 5 Zimmer 4. Bocholt, den 20. Mai 1916.

Der Bürgermeister.

Das in Verfall geratene Testament des Ehepaars Bernh. Gershon, Dingdener Chaussee 222/1, wird hiermit für ungültig erklärt.

Bocholt, den 19. Mai 1916.

Der Bürgermeister.

Geschäftsplan

betreffend die im Jahre 1916 in der Provinz Westfalen abzuhaltenden Stutenkassen.

Die Stutenkassen finden statt:

Am 24. Mai in Arnhem auf dem Platz vor der Beschäftigung, für den Kreis Borken, 10 Uhr vormittags.

Am 25. Mai in Dülmen, auf dem Platz vor der Beschäftigung, für den Kreis Borken, 9 Uhr vormittags.

Im Interesse der Stutenbesitzer liegt es, die Stuten mit Pöhlen, bezw. die weitere Nachzucht vorzustellen, damit der Zuchtwerth der Stuten geprüft werden kann. Andererseits werden bewährte Zuchtstuten für Preisbestimmung, Jahrlinge und vierjährige Stuten für Angelprüfungen zur Erhaltung guter bodenständiger Stuten vorgemerkt.

Es sind in diesem Jahre in den Schauterminen vorzulegen:

I. 1. Alle Stammbuchstuten, sowohl mit als auch ohne Pöhlen;

2. alle älteren, noch nicht eingetragenen Stuten, abgedeckt und mit Pöhlen;

3. sämtliche von der Landwirtschaftskammer eingeführten Stuten und Stutpöhlen;

4. alle 1 bis 2 und 3-jährigen Stuten, die mit Angelprüfungen ausgezeichneten Pöhlen müssen vorgelegt werden;

5. alle Jahrlinge und vierjährigen Stuten für die Erwerbung der Angelprämie;

6. die angekauften Stuten zur eventuellen Aufnahme in das Stammbuch.

II. Es können gezeigt werden: und Jahrlinge Pöhlenstuten der Westf. Edelzucht und des Westfälischen Arbeitschlags zur Beurteilung auf ihren Zuchtwerth.

Bemerkung: Abstammungsnachweis und Deckstempel sowie die Stallbücher sind mitzubringen.

Die Stutenbesitzer können ihre Stuten auf den ihnen am günstigsten gelegenen Terminen vorstellen.

Durch die Eintragung einer Stute wird der betreffende Besitzer Mitglied des Westfälischen Pferdebestimmungsbüros.

An Beitrag werden jährlich 3 Mark, für die zweite bezw. jede weitere eingetragene Stute (nach dem Bestande am 1. Oktober jeden Jahres) je 1 Mark mehr erhoben.

Borken, den 7. April 1916.

Der Landrat: Graf v. Spee.

Bekanntmachung.

Das Beitreten der vom Ersatz-Bataillon Landw.-Inf.-Regt. Nr. 13 an der Biemenhorster Chaussee auf dem Gelände der Rennbahn (Wagenauffahrt) errichteten Hindernisbahn wird allen Zivilpersonen hiermit verboten. Diejenigen Personen, denen die Aufsicht über Jugendliche obliegt, werden ersucht, darauf hinzuwirken, daß keinerlei Beschädigungen, Verunreinigungen usw. durch die Jugendlichen auf dem Gelände verübt werden.

Zuüberhandnehmende werden durch den Posten festgesetzt und zur Anzeige gebracht.

Bocholt, den 17. Mai 1916.

Königliches Garnisonkommando.

Zwangsversteigerung

Am Dienstag, den 23. Mai 1916,

vormittags 11 Uhr,

werde ich in Anhol

einen Hofen Herren- und Damenkleiden

(Sammelplatz Haltestelle der Kleinbahn)

und nachmittags 5 1/2 Uhr in Bocholt im Restaurant „Bürgertrug“

1 Piano, 4 Bände Weltgeschichte u. 9 Bände Herders Konverf.-Verfassen

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Bocholt, den 22. Mai 1916.

Groß, Gerichtsvollzieher.

Kriegsbeschädigte

erhalten

gründl. Unterricht in allen kaufmänn. Fächern

zu bedeutend ermäßigtem Preise. Sodann beginnen neue Kurse für junge Leute (Damen und Herren), die sich dem Bürodienst etc. widmen wollen.

Gegründet 1899. Jilian's Lehr-Anstalt,

Bocholt, Neustr. 18.

Briefpapiere:

in hübschen Aufmachungen
Kartenbriefe (Kurzbriefe) mit
und ohne Einlage

J. & A. TEMMING

Briefmarken-Sammlung

über 2100 Marken und über 1000 Ganzsachen, darunter viele Raritäten, besonders altdeutsche Marken und Kuverts, Kolonialmarken usw.

Katalogwert ca. 550 Mk.,

ist für 300 Mark zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge finden im Kreis Borken vom 22. bis 28. Mai d. J.

5 Schädlingstürte

statt und zwar:

am 22. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr in Wesese, Sammelplatz bei der Wirtschaft Rünenborg,

am 23. Mai, nachmittags 2 Uhr, in Bocholt, Sammelplatz beim Bürgertrug,

am 24. Mai, vormittags 9 Uhr, in Holtwick, Sammelplatz bei der Wirtschaft Quartier,

am 25. Mai, vormittags 9 Uhr, in Nordbrock, Sammelplatz bei der alten Schule,

am 26. Mai, vormittags 8 1/2 Uhr, in Neken, Sammelplatz in der Wirtschaft Jägertrug am Bahnhof Neken.

Die Teilnahme ist für alle Teilnehmer kostenlos. Die Unterweisungen sind nur praktisch und werden in diesen Kurzen die Teilnehmer mit den wichtigsten Krankheiten und Schädlingen der Obstbäume bekannt gemacht, und auf die zweckmäßigste Bekämpfung hingewiesen. Der durch die verschiedenen Schädlinge an Obst und Gemüse angerichtete Schaden ist gerade in dieser Zeit besonders empfindlich, so daß jeder Obstbaum- und Gartenbesitzer die Pflicht hat, sich um die Einschränkung der Schädlinge zu bemühen. Es handelt sich um die Vermeidung und Sicherstellung unserer Ernten in Feld und Gärten. Die bewährten Bekämpfungsmittel werden sofort praktisch angewandt.

Jeder Teilnehmer hat zu den praktischen Übungen eine Baumblüte oder Baumtraster und einen nicht zu großen Pinsel mitzubringen.

Borken, den 10. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Sind Sie mit
Ihrer Tinte
zufrieden ?

Wenn nicht, so versuchen
Sie die bekannten.

Deutsche Bank-Tinten

Deutsche Bank-Tinte

Nr. 23

Schreib- u. Kopiertinte

Preis per Literflasche

Mark 3.00

Deutsche Bank-Tinte

Nr. 22

Nur für Kopierzw. geeignet

Preis per Literflasche

Mark 2.75

Deutsche Bank-Tinte

Nr. 21

Normal-Buchtinte

Preis per Literflasche

Mark 2.90

Diese Tinte fließt in brillant violetter Farbe aus der Feder und bleibt unveränderlich violett. Hervorragende Kopierfähigkeit. Best geeignete Kopiertinte beim Gebrauch von Kopiermaschinen.

Diese den höchsten Anforderungen entsprechende neue Buch- und Kopiertinte schreibt dauernd leichtflüssig und zart, bleibt klar bis zum letzten Tropfen, behält ihre schöne Farbe bis zuletzt, verkleistert die Federn nicht, die Kopie ist sehr scharf, das kopierte Original verblasst nicht, sondern Kopie und Original werden tiefschwarz. — Da diese Tinte gleichseitig für Korrespondenz und Bücher dient, ist nur ein Tintenfaß auf dem Pulte erforderlich.

Diese Tinte fließt rötlich und wird tiefschwarz, ist dünnflüssig und verschreibbar bis zum letzten Tropfen, gibt noch nach Monaten scharfe Kopien, gibt, sofort kopiert, 2—3 scharfe Kopien.

Diese Tinte ist den amtlichen Vorschriften entsprechend hergestellt und von der Kgl. Tinten-Prüfungs-Anstalt in Berlin untersucht worden. Sie fließt bläulich und wird tiefschwarz, ist die einzige, welche nicht dickt, ist dünnflüssig und verschreibbar bis zum letzten Tropfen, ist als Buch- und Dokumententinte unübertroffen.

Gratisproben zur Verfügung.

Alein-Verkauf: J. & A. Temming

Bocholt i. W.

Katholischer
Mädchenschutz-Verein
Bocholt.

Nach Cleeve wird ein tüchtiges

MÄDCHEN

gesucht, welches melken kann.

Bedingungen Montag nachmittags 1/4 Uhr im Hofst.

Ein älteres, erfahrenes

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht,

am liebsten vom Lande.

Reflektanten wollen sich melden

unter Nr. 23 an die Geschäfts-

stelle d. Ztg.

Für einen kräftigen, 17-jähr.

Jungen,

welcher auch etwas Ackerarbeit

versteht, wird Stellung auf dem

Land gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Mein Wohnhaus

mit Garten

früher Gröte im Nordwall, 14

Zimmer, 6 Mansarden u. Lager-

haus, ist sofort oder später ganz

oder geteilt zu vermieten.

Näheres unter 2300 an die

Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein schönes

Ladenlokal,

an Hauptstr. gelegen, in welchem

seit 20 Jahren ein Kaffee-Ge-

Reinsdm. Kaffeebohnen

m. Surrogaten, nur noch extra

seiner Qualität, freibleibend,

jeht noch 5 Pfd. für 9.60 Mk.,

10 Pfd. 18.70 Mk. Auf je 10 Pfd.

noch nütz. Geschenk. Beliebt mit

Bekannten zu teilen, da in 1 Pfd.

Wagung, Bähle, freim. Dankfär.

1. Original, wiederh. Nachbest.

aus angesehenen Kreisen. Militär-

lieferungen. Weberwerk. Rabatt.

Bel. gegen Nachn. od. Wareinf.

3% Abzug gestatt. nur durch

S. Borsgen, Münster i. W. 22.

Korsetts

mit innen angebrachter dicker

Gummiband, äußerst bequem

besonders für Damen mit hartem

Leib und hängendem Hofort

Frau Schaub, Nibelstr. 19,

gegenüber der Kette.

Musterkorsett zu Diensten.

HEU

hat zu verkaufen

Witt. Gonsel,

Hohenort.

Eichen-

Schälholz

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Elisabeth-Verein.

Sende nachmittags

von 3—6 Uhr:

Nähtunde

im Hofst.

Reinsdm. Kaffeebohnen

m. Surrogaten, nur noch extra

seiner Qualität, freibleibend,

jeht noch 5 Pfd. für 9.60 Mk.,

10 Pfd. 18.70 Mk. Auf je 10 Pfd.

noch nütz. Geschenk. Beliebt mit

Bekannten zu teilen, da in 1 Pfd.

Wagung, Bähle, freim. Dankfär.

1. Original, wiederh. Nachbest.

aus angesehenen Kreisen. Militär-

lieferungen. Weberwerk. Rabatt.

Bel. gegen Nachn. od. Wareinf.

3% Abzug gestatt. nur durch

S. Borsgen, Münster i. W. 22.

Korsetts

mit innen angebrachter dicker

Gummiband, äußerst bequem

besonders für Damen mit hartem

Leib und hängendem Hofort

Frau Schaub, Nibelstr. 19,

gegenüber der Kette.

Musterkorsett zu Diensten.

HEU

hat zu verkaufen

Witt. Gonsel,

B

Segen
durch unsere Gef.
70 Pf., von der Bo.
jährlich Mt. 2.10, d.
ins Haus gebracht
täglich ausgl. der S.
Geschäftsstelle:
Hofst. 27 (Ber.
Hofst. 27, 3. B.
Witt. i. W. 22)

45. Jah

Nr. 120

Am

Wien, 1.

bericht.) Amlich wird

Italienischer

Die Niederlage der

tiroler Front wird

Der Angriff des

Schiffslage von La fra

Der Feind wurde aus

geworfen. Unsere Tru

Cima Mandriol

telbar weilt der Gr

bis zum Aftachal.

Die Kampfgruppe

Keldmarshallenants

Kranz Joseph he

Tormeno-Monte

Seit Beginn des M

Gefangene, darun

gehört. Unsere Beu

ich die gestiegen.

Russischer K

u

Südbölicher K

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des

von Hofer, Ne

Auf alten S

Desterreich

Zum 23.

In diesen Maitagen, in

Seere Hegrich die Grenzen

drangenen Gegner kühnen,

an den schwächsten Verrat

den Feinde gegenüber be

als Station der uns eng be

in den Rücken fiel, mochte di

hig scheinen. Oesterreich-M

Grenzen beschäftigt, seine S

vor drei Wochen mit deutl